

An einen Haushalt!

P.b.b.

NACHRICHTEN *der* **Stadtgemeinde** **LIEZEN**



87. Folge

Liezen, im Dezember 1990

Erscheinungsort: Liezen

Verlagspostamt: 8940 Liezen





Liebe Mitbürger!

Vor genau einem Jahr erlebten wir mit dem Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhanges ganz plötzlich das Ende der Nachkriegszeit. Es herrschte allseits Freude. Nun, nach einem Jahr, ist vielfach die Freude der Ernüchterung gewichen. Niemand war sich offensichtlich der Probleme, die offene Grenzen zu Ländern ohne jeden Wohlstand bringen, bewußt. Wir fühlen uns plötzlich auf unserer „Insel der Seligen“ gestört. Die Weihnachtszeit bietet für uns alle die Möglichkeit der inneren Einkehr. Denken wir, auch wenn uns kleinere Probleme beschäftigen, darüber

nach, wie wir, gemessen an anderen Kontinenten, im kleinen Europa zusammenleben können, ohne neue „Eiserne Vorhänge“ errichten zu müssen.

Das Jahr 1991 war aber nicht nur allgemein, sondern auch für unsere Stadt besonders ereignisreich. Dieses Jahr wird daher einst bei geschichtlicher Betrachtung einen hervorragenden Platz einnehmen.

Das neue Erlebnis-Alpenbad, die vollbiologische Kläranlage, die Tennis- und die Squash-Halle sind Meilensteine auf dem Weg in die Zukunft. Für die Stadt erfreulich ist auch die Investitionsfreude der Wirtschaft. Viele neue Betriebe sichern Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Die gute und ständige Aufwärtsentwicklung unserer Stadt zum immer noch leistungsfähigerem Dienstleistungszentrum des Bezirkes bringt aber auch Probleme mit sich. Die Verkehrsbelastung erreicht oder überschreitet schon oft die Grenze des Erträglichen. Unsere Vorgänger haben bei der Stadtplanung vor allem in den Jahren 1945 bis 1965 die Entwicklung des Autoverkehrs nicht erahnen können.

Schimpfen allein genügt nicht! Einschneidende Lösungen sind gefragt. Ein renommiertes Grazer Zivilingenieurbüro wurde vom Gemeinderat beauftragt, unter finanzieller Beteiligung des Landes ein neues Verkehrskonzept zu erarbeiten. Vor allem geht es um eine

neue Zufahrt zum entstehenden Sportzentrum Friedau, eine Anknüpfung der Döllacher Straße an die derzeitige Ennstal-Bundesstraße, neue Radfahrwege, Fußgängerzonen und Wohnstraßen.

Der ruhende Verkehr wird, wenn sie diese Stadtnachrichten in Händen haben, im Interesse aller durch eine private Wachgesellschaft kontrolliert. Dies soll auch als Vorstufe zur Einführung gebührenpflichtiger Kurzparkzonen im Jahre 1991 dienen. Dabei geht es nicht um eine „Hatz“ gegen die Autofahrer, sondern darum, den Autobenutzer von der weit verbreiteten „Mir-san-mir-Mentalität“ abzubringen.

Es ist, was die Verkehrsprobleme betrifft, fünf vor zwölf. Lösungen sind nur dann wirksam, wenn sie von allen getragen werden. Benützen Sie daher beiliegenden Fragebogen und arbeiten Sie selbst an der Lösung der Verkehrsprobleme mit. Dieser Form der Bürgerbeteiligung werden im nächsten Jahr noch andere folgen.

Ich danke Ihnen am Schluß dieses Jahres für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 1991.

Glück auf!

Ihr Bürgermeister

Rudolf Kaltenböck

Unsere persönlichen Wünsche



Vor uns liegt das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Manchem Mitbürger brachte das Jahr 1990 schmerzliche Verluste. Mögen aber die Zeichen der Zeit, wie wir sie im Jahre 1990 so überreich erlebten, jedem einzelnen Zuversicht und innere Ruhe für das weitere Menschsein geben!

Das wünschen wir allen Bewohnern der Stadt Liezen, der Bevölkerung der deutschen Partnerstadt Solms und allen Bekannten, Freunden und Gönnern im In- und Ausland!

Rudolf Kaltenböck
Bürgermeister

Hans Pichler
Finanzreferent

Für den Gemeinderat:
Heidmarie Köck **Dr. Heinrich Wallner**
Erster Vizebürgermeister Zweiter Vizebürgermeister

Dr. Wilfried Wenzl **Karl Hödl**
Stadtrat Stadtamtsleiter

Telefonverzeichnis der Stadtgemeinde auf Seite 15

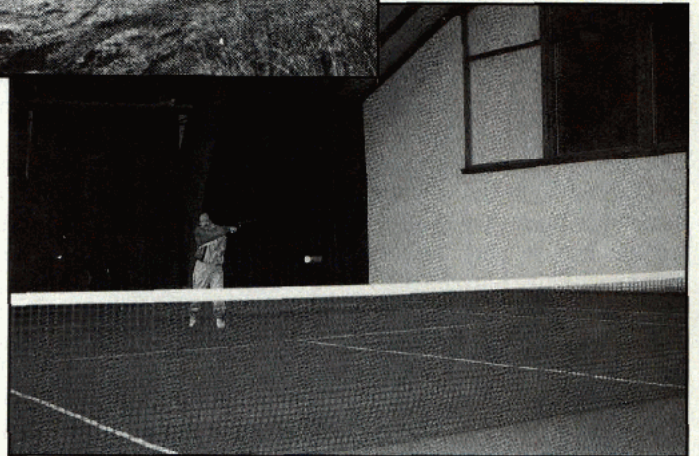
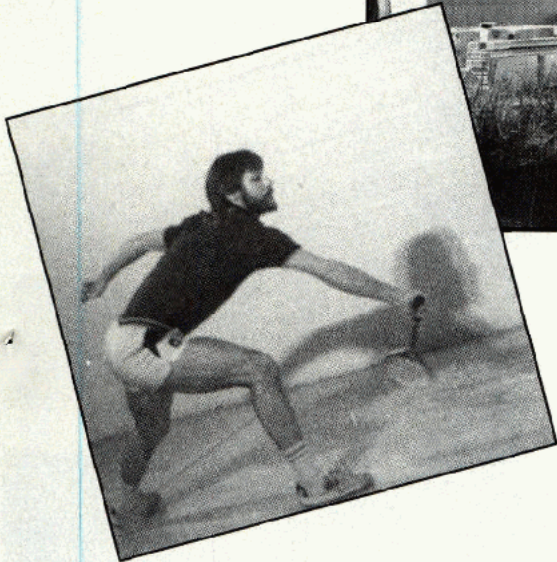
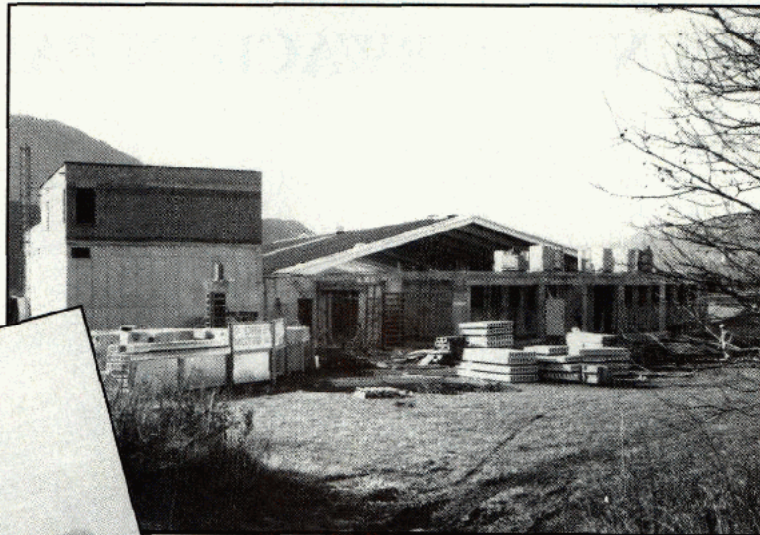
Infolge der Erweiterung der Telefonanlage der Stadtgemeinde Liezen änderten sich die jeweiligen Nebensstellen. Die Volks-, Haupt- und Sonderschule sind nun über diese Telefonanlage anzuwählen.

Da diese Änderung im amtlichen Telefonbuch noch nicht berücksichtigt wurde, finden Sie auf Seite 15 dieser Ausgabe das gesamte Verzeichnis. Sie können das Verzeichnis ausschneiden und dem amtlichen Telefonbuch beilegen.

INHALT

- Freizeit: Tennishalle geht in Betrieb
- Verkehr: Neues Verkehrskonzept
Parkplatzüberwachung
- Wirtschaft: Erhöhung der Abwassergebühr
- Umwelt: Altstoffsammelzentrum
- Sozial: Projekt Tagesmütter
Hauskrankenpflege
- Kultur: 1. Kulturstammtisch

Impressum:
Verleger, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus, Tel. (03612) 22881.
Hersteller: Druckerei Ferdinand Jost, 8940 Liezen, Döllacher Straße 17, Tel. (03612) 22086.
Verlags- und Herstellungsort: 8940 Liezen.



ES GEHT LOS! Freizeitanlage nimmt den Tennisbetrieb auf

Nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten ist es nun endlich soweit: Der erste Bauabschnitt der Freizeitanlage Liezen steht vor der Fertigstellung und wird demnächst den Tennisbetrieb aufnehmen.

Nach den neuesten Erkenntnissen der Sportstättentechnik gestaltet, stehen vier Tennisplätze in der Halle, vier Squashboxen, ein Fitneßstudio mit Sauna, Dampfbad und Wasserbett sowie ein 200 Personen fassendes Restaurant zur Verfügung.

Ein weiterer Gesichtspunkt bei der Hallenplanung war die Multifunktionalität des Objekts. Direkte Eingänge in die Tennishalle, 140 Parkplätze und ein spezieller Teppichbelag des Hallendaches, der neben Isolierfunktionen die Akustik der Halle verbessert und diese so auch für Konzertveranstaltungen nutzbar

macht, schaffen die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen.

Modernste Ausstattung

Besonders hohe Anforderungen an ein Objekt stellt der Tennisbetrieb. Als Bodenbelag wurde einer der modernsten Teppichgranulatböden gewählt, der idente Werte eines Sandplatzes erreicht. Eine Mischlichthalogenbeleuchtungsanlage setzt neue Maßstäbe auch in den Auslaufbereichen. Durch hohe vertikale Beleuchtungsstärke werden Licht- und Farbeindrücke an die Erfordernisse des Tennisspielens angepaßt. Eine weitere wichtige Komponente ist die Hallentemperatur. Durch den Einsatz einer vollautomatischen Klimaanlage werden Sommer wie Winter gleichmäßige Bedingungen erzielt. Ähnliche Aussagen lassen

sich auch für den Squashbereich treffen. Ein 200 m² großes Fitneßstudio im Obergeschoß der Freizeitanlage Liezen sichert die notwendige Kondition. Für Entspannung sorgen zwei Saunen, ein Dampfbad und ein Solarium. Nicht nur nach sportlichen Aktivitäten einen Besuch wert und der gesellige Mittelpunkt der Anlage ist das Restaurant. Moderne zeitgemäße Küche mit einer breiten Palette heimischer Schmankerln locken in gemütlich exklusivem Ambiente.

Thomas Muster kommt

Die „eigentliche“ Eröffnung der Freizeitanlage soll schließlich im Frühjahr erfolgen. Wie Geschäftsführer Ing. Heigl bereits anklingen ließ, hat man für die Eröffnung einen Superstar an der Angel – Thomas Muster!

PREISE

Tennis:

Preis pro Platz excl. Licht:

Zeit	Abo	Zehnerblock	Einzelstunde
7-12 Uhr	3.000.-	1.550.-	160.-
12-16 Uhr	3.650.-	1.800.-	190.-
16-22 Uhr	4.500.-	2.280.-	240.-
22-24 Uhr	3.300.-	1.620.-	170.-

Squash:

Preis pro Einheit (30 Minuten) incl. Licht:

Zeit	Zehnerkarte	Einheit
7-16 Uhr	650.-	70.-
16-22 Uhr	850.-	90.-
22-24 Uhr	650.-	70.-

● Der 1. Abschnitt des Ennstal Radweges von Hall bis Haus wird 1991 realisiert. Die Stadtgemeinde muß die Gründe ablösen; von den Gesamtkosten tragen Bund, Land, Gemeinde je ein Drittel.

● Die beiden Rodelvereine WSV Liezen und RV Liezen haben sich fusioniert. Neuer Sektionsleiter ist Gerhard Hierzegger.



Harte Zeiten für Parksünder – Parkplatzüberwachung schon voll im Gange

„DIE BLAUEN“ ÜBERWACHEN PARKPLÄTZE

Vorbei sind seit kurzem die goldenen Zeiten für Falschparker und jene, die die Parkuhr bisher bloß im Handschuhfach mitführten. Mit 26. November wurde in Liezen erstmals mit der kontinuierlichen Parkplatzüberwachung begonnen. Der Grazer Wachdienst „Die Blauen“ wurde damit vom Stadtamt beauftragt.

Die bisherige Überwachung durch die Gendarmerie konnte nur sporadisch durchgeführt werden, sodaß das Stadtamt einen privaten Wachdienst mit dieser Aufgabe beauftragte. Überwacht werden hauptsächlich Kurzparkzonen sowie Halte- und Parkverbote im gesamten Stadtgebiet. Wie schlecht es um die Parkmoral in Liezen bisher stand, bewies die Tatsache, daß die Blauen in den ersten Tagen bereits mehrere hundert Beanstandungen aussteilten.

Jeder Autolenker also, dem in Zukunft eine Beanstandung unter die Scheibenwischer geklemmt wird, soll am besten gleich beim zuständigen Gendarmerieposten bezahlen. Die derzeitige Strafhöhe liegt bei 100 Schilling.

Wer allerdings darauf „vergißt“, dem flattert mit Sicherheit kurze Zeit später ein Blauer Brief von der Bezirkshauptmannschaft ins Haus – und dann wird das Vergehen ein bißchen teurer.

Daß der Wachdienst aus Graz kommt, hat für Gemeinderat Stefan Berger sogar Vorteile: „Das Überwachungsorgan wohnt nicht hier, sodaß dieser nicht in die unangenehme Situation kommt, Freunde und Bekannte anzeigen zu müssen.“

Ziel der Überwachung ist es, Ordnung in den ruhenden Verkehr zu bringen und das zeitweilig auftretende Verkehrschaos einzudämmen. Die Personalkosten betragen etwa 15.000 Schilling pro Monat. Mit dem Überschuß sollen die Radwege verbessert und neue Parkräume geschaffen werden.

Nachgedacht hat man im Stadtamt auch über die Einführung einer Parkgebühr ab dem Frühjahr 1991. GR Stefan Berger: „Dafür müßten mindestens fünf Parkautomaten aufgestellt werden, wobei einer etwa 70.000 Schilling kostet. In Frage kommen würden Hauptplatz, Rathausplatz und Fuchshof.“

Stadtgemeinde Liezen
Sehr geehrter Fahrzeuglenker!

Sie haben Ihr Fahrzeug
mit dem Kennzeichen _____
im Stadtgebiet von Liezen im Bereich _____ am _____ 0253

in der Kurzparkzone zum Halten oder Parken aufgestellt, ohne das Fahrzeug mit einer richtig eingestellten Parkschleife versehen zu haben (§ 1 Abs 1 lit. a StVO 1990)

in der Kurzparkzone zum Halten oder Parken aufgestellt, ohne das Fahrzeug am Ende der erlaubten Parkzeit vom Ort der Aufstellung zu entfernen

Ankunft laut Parkschleife: _____ Uhr
Zeitpunkt der Beanstandung: _____ Uhr

im Bereich des Vorschrittszeichens „Halten und Parken verboten“ gerollt/gerollt/gerollt

im Bereich des Vorschrittszeichens „Halten und Parken verboten“ gerollt/gerollt/gerollt

im Bereich des Vorschrittszeichens „Halten und Parken verboten“ gerollt/gerollt/gerollt

im Bereich von weniger als 5 m vom nächsten Schrittpunkt einander kreuzender Fahrbahnbrücken gehalten (§ 24 Abs 1 lit. a StVO 1990)

gehalten/gerollt, obwohl das aufgrund des angebrachten Vorschrittszeichens verboten war und die in der Zusatztafel Kurzschnelle Regelung zutraf (§ 24 Abs 1 lit. a StVO 1990)

auf einer engen Stelle der Fahrbahn gehalten/gerollt (§ 24 Abs 1 lit. a StVO 1990)

auf einem Gehweg oder Gehsteig gehalten/gerollt (§§ 6, 23 und 24 StVO 1990)

in die Fußgängerzone gefahren, obwohl in Fußgängerzone verboten



„Die Blauen“ überwachen rigoros.





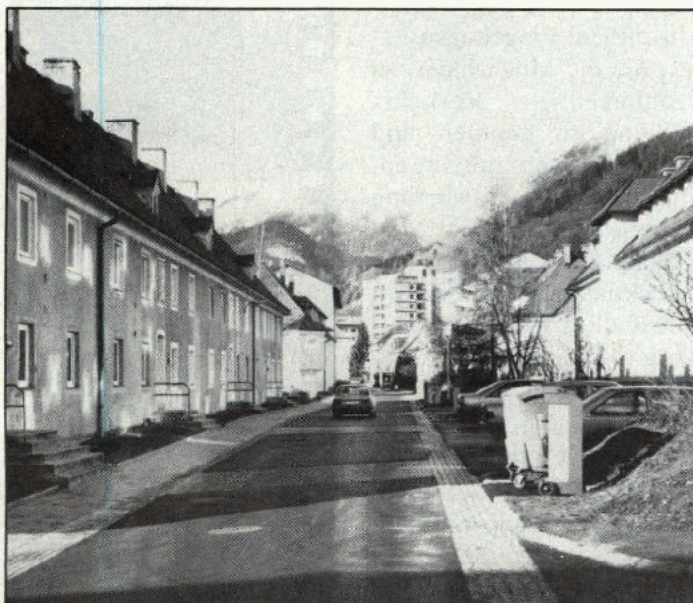
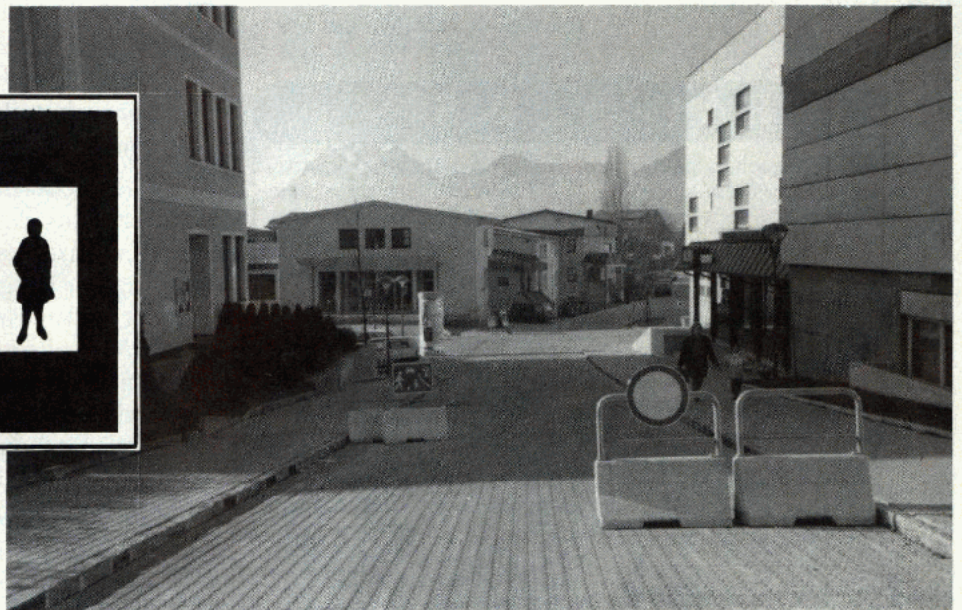
Der Zebrastreifen beim Gasthof Hirschen wird weiter nach Osten verlegt.

FUSSGÄNGERZONE

Verbannt wurde der Autoverkehr von der Volkshausstraße. Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses wurde die Volkshausstraße in ihrer gesamten Länge von der Einmündung in die Hauptstraße bis zum Autobusbahnhof sowie der Bahnhofweg zur Fußgängerzone erklärt.



Die Ladetätigkeit ist in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr gestattet, die Benutzer der Parkanlagen erhalten eine Ausnahmebewilligung.



Die Grimmingasse wird zur verkehrsberuhigten Zone bzw. zur Zone 30. Die Ausbaurbeiten werden heuer fertiggestellt; die neue Bauweise mit den Pflastersteinen und den niveaugleichen Gehsteigen hat sich bestens bewährt. Im kommenden Jahr wird die Roseggasse ausgebaut, die Westrand- und Tausingsiedlung werden ebenfalls zur Zone 30.



Liezener Bevölkerung wird um Unterstützung gebeten

VERKEHRSKONZEPT FÜR LIEZEN!

Planen Sie anhand eines Fragebogens mit

Verkehr zählt zu den größten gegenwärtigen Problemen unserer Gesellschaft. Vor allem der ständig wachsende Autoverkehr scheint kaum mehr bewältigbar. Auch unsere Stadt ist mit diesem Problem konfrontiert, sodaß dieser Bereich in naher Zukunft einer Lösung bedarf. Lärm, Abgase, unzureichende Parkräume sind nur einige Punkte, die ein Leben mit dem Autoverkehr manchmal sehr beschwerlich machen.

Den Verkehr einfach wegzudiskutieren ist nicht möglich. Liezen ist Bezirkshauptstadt, ist Zentrum für Einkaufen, Wohnen, Arbeit, Schule und Verwaltung – und damit ist Liezen auch Verkehrshauptstadt. Wirtschaft und Handelskraft unserer Stadt sind eng mit einer guten Verkehrserschließung verbunden.

Die Lösung des Verkehrsproblems und das „Zusammenleben“ mit dem Verkehr ist nur dann möglich, wenn mittels einer Planung konkrete

Strategien entwickelt werden. Aus diesen Überlegungen heraus hat das Stadtamt Liezen das Grazer Zivilingenieurbüro Zinhauer/Reiter beauftragt, ein Gesamtverkehrskonzept für die Stadt Liezen zu erstellen. Ziel und Aufgabe des Konzeptes ist es, ausgehend von einer umfassenden Analyse, Maßnahmen zu entwickeln, die die derzeitige Verkehrssituation in der Stadt verbessern und die Attraktivität von Liezen, seine Wohn- und Ortsqualität, heben.

Fragebogenaktion – Bürgerbeteiligung und Mitarbeit

Ein wesentliches Element bei der Erstellung des Gesamtverkehrskonzeptes ist die Beteiligung der Bürger im Planungsprozeß und in der künftigen Verkehrsgestaltung. Verkehr geht jeden etwas an und deshalb sollten auch Sie die Möglichkeit haben, Ihre Vorstellungen, Wünsche und Anliegen vorzubringen.

Jeder Haushalt in Liezen erhält einen Fragebogen als Beilage zu dieser Ausgabe der Liezener Stadtnachrichten.

Mit diesem Fragebogen haben Sie die Möglichkeit, zu Problemen des Verkehrs Stellung zu nehmen und Wünsche einzubringen. Durch die Beantwortung können Anliegen und Vorstellungen im Planungsprozeß berücksichtigt werden. Selbstverständlich wird der beantwortete Fragebogen vertraulich behandelt.

Die ausgefüllten Fragebögen können bis 17. Dezember direkt im Stadtamt Liezen abgegeben oder in eigens aufgestellten Sammelkästen geworfen werden.

BAU-NEWS

■ Südlich der bestehenden Reihenhaussiedlung Sonnau wird von einer privaten Gesellschaft eine weitere Einfamilienwohnanlage errichtet.

■ Der Übungskindergarten in der Nikolaus-Dumba-Straße wird um- und ausgebaut und erhält weiters Räumlichkeiten für einen Integrationskindergarten.

■ Die Fa. Automaterial Forstinger wird westlich der Fa. M.A.N. an der Gemüsebundesstraße einen neuen Autoersatzteilmarkt und einen Hit-Markt für Freizeit- und Sport errichten.

■ Die Lebenshilfe Steiermark wird demnächst ihr neues Wohnheim mit Therapiewerkstätte für Behinderte in der Salzstraße 24 beziehen.

■ Das KGM-Einkaufszentrum am Bahnhofweg südlich des Einkaufszentrums ARKADE wird nächstes Jahr fertiggestellt.

■ Zwischen dem Einkaufszentrum KGM und dem Einkaufszentrum ARKADE Liezen entlang des Bahnhofweges wird die Baulücke mit einem Wohn- und Geschäftshaus der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann geschlossen.

■ Die Fa. Transporte Zinneber GesmH. errichtet im Industriegebiet an der Schönaustraße östlich des Fernmeldebauamtes Abstellflächen für ihren Fuhrpark.

■ Bei der Apotheke in der Ausseer Straße ist beabsichtigt, eine neue Fassadengestaltung vorzunehmen. Die Geschäftsräume sollten ebenfalls erneuert werden.

■ Auf der ehemaligen Liegenschaft „Wartegger“ am Brunnfeldweg wird ein Zweifamilienwohnhaus mit Praxis für einen Tierarzt errichtet.

■ Die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ setzt die Sanierungsmaßnahmen und den Ausbau der Dachgeschosse am südlichen Dr.-Karl-Renner-Ring und in der Werksstraße fort.

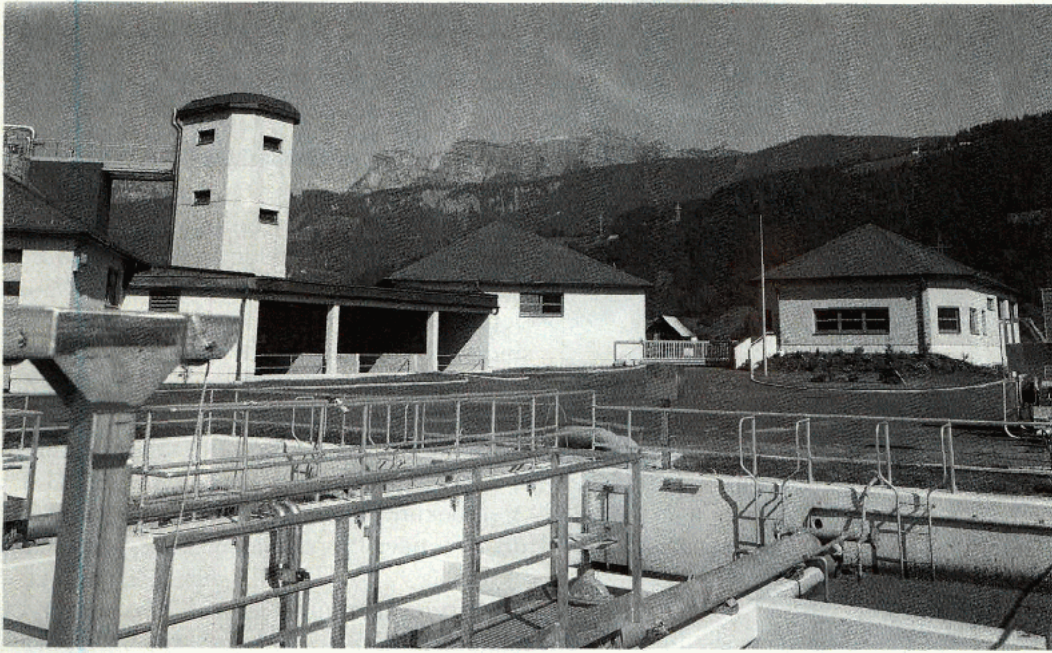
■ Die Fa. KIKA hat um die Erteilung der Baubewilligung für ein Einrichtungs- und Lagerhaus mit ca. 12.000 m² Verkaufs- und Ausstellungsfläche sowie 177 Parkplätze östlich des Autohauses Knauss (ehemaliger Zirkusplatz) angesucht.

■ Das Autohaus Mayer erweitert seine Betriebsfläche im Westen von Liezen und errichtet eine Ausstellungshalle mit Büro und KFZ-Prüfstand.

■ Die Fa. KFZ-Lemmerer erweitert ebenfalls ihren Betrieb und errichtet zusätzlich zwei Boxen für KFZ-Elektrik-Service.

■ Nach Abschluß der Bebauungsplanung durch die Stadtgemeinde Liezen plant die Fa. Gröbl-Möbel südöstlich der Fa. M.A.N., ein großräumiges Lager- und Verkaufsobjekt zu errichten.





Nach Fertigstellung der Kläranlage (Bild links) wird die Abwassergebühr erhöht. Für jene, die mit Wasser nicht sparsam umgehen können, wird's wohl eine kalte Dusche für's Haushaltsbudget werden.

ABWASSERGEBÜHR WIRD MIT JAHRESBEGINN ANGEHOBEN!

Die Fertigstellung der Kläranlage war ohne Zweifel ein Meilenstein in der zukünftigen Umweltgestaltung unserer Stadt. Sauberes Wasser gehört zu den kostbarsten Gütern unserer Erde, sodaß selbstverständlich hohe Investitionen notwendig sind, um dieses Gut zu erhalten. Auf Vorschlag des Wirtschaftsausschusses soll die Gebühr von 6,20 Schilling auf 9,20 Schilling/m² Wohn- bzw. Geschäftsfläche und von 3,20 Schilling auf 7,20 Schilling/m³ angehoben werden. Mit Weitblick gesehen ohne Zweifel eine Investition in die Zukunft.

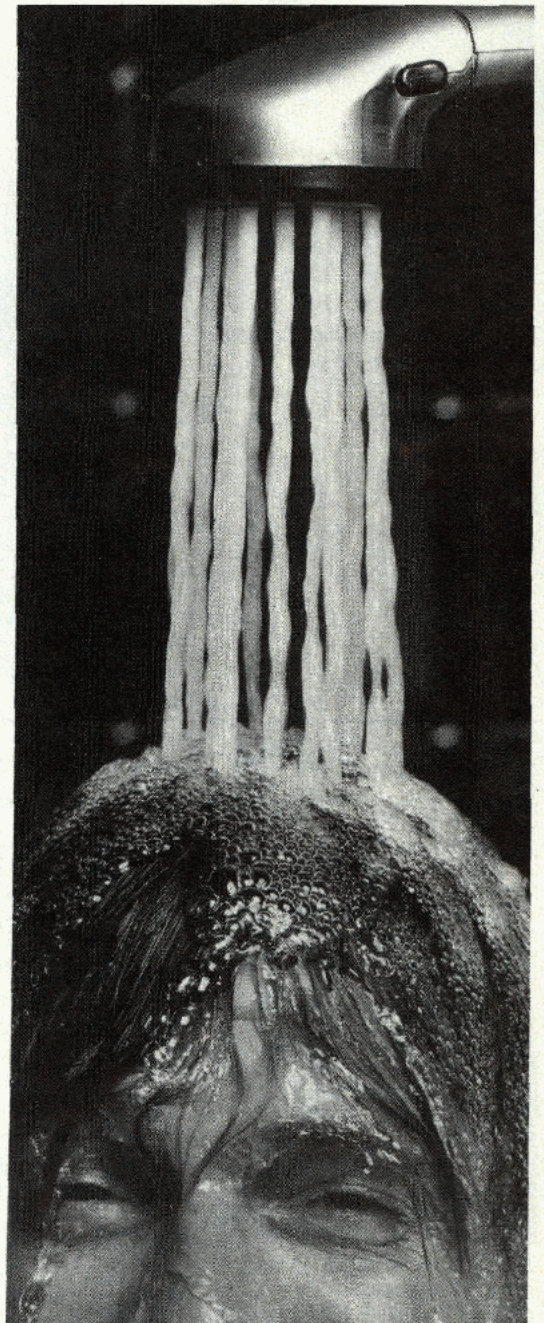
Wollen nicht auch Sie Ihren Nachkommen und Kindern saubere Flüsse zeigen? Die Erhaltung unserer Natur beginnt bereits mit dem Griff zum Wasserhahn. Nehmen wir uns selbst beim Schopf: Wie oft denken Sie daran, daß jeder Liter Frischwasser, der durch unsere Leitungen fließt, mehr oder weniger verschmutzt unseren Haushalt wieder verläßt. Um sauberes und klares Wasser auch zukünftig genießen zu können, bedarf es einer Miteinbeziehung dieses „Rohstoffes“ in unser Umweltbewußtsein.

Der Ausbau des Kanalnetzes und die Errichtung der Kläranlage haben es notwendig gemacht, bis jetzt Kredite in der Höhe von 88 Mio. Schilling aufzunehmen. Der Bund erleichterte die Finanzierung, indem Kredite aus dem Wasserwirtschaftsfond mit 54 Mio. Schilling (1 % Zinsen) und

18,6 Mio. Schilling (2 % Zinsen) und einer Laufzeit von 30 Jahren gewährt wurden.

Die Rückzahlung der Kredite beginnt mit 1. Jänner 1991, wobei die jährlichen Raten 2,1 Mio. Schilling betragen. Diese jährlichen Raten werden durch die Erhöhung der Abwassergebühr gedeckt. „Ungedeckt bleiben jedoch die laufenden Kosten des Kläranlagenbetriebes“, wie Finanzreferent Johann Pichler anmerkte.

Die Erhöhung der Gebühren von 6,20 öS auf 9,20 öS pro m² Wohn- oder Geschäftsfläche und 3,20 öS auf 7,20 öS pro m³ Wasser würde einen Durchschnittshaushalt jährlich mit Mehrkosten von 650 – 700 Schilling belasten. Der Durchschnittsverbrauch pro Haushalt liegt bei 100 bis 150 m³, der der gesamten Stadtgemeinde bei etwa 450.000 m³ pro Jahr.





Müllcontainer drohen gerade während der bevorstehenden Festtage überzuquellen. Umweltbewußtes Einkaufen und das Nutzen bestehender Entsorgungseinrichtungen, wie etwa der Alumaus, hilft das Müllproblem zu bewältigen.



Umweltbewußt Einkaufen

Unsere Konsumgewohnheiten sind für viele Umweltprobleme mitverantwortlich. Durch umweltbewußtes Einkaufen leisten auch Sie einen Beitrag zur Entlastung unserer gefährdeten Natur. Gerade während der bevorstehenden Festtage sind nicht bloß unsere Kühlschränke randvoll, sondern auch unsere Mülltonnen. Denken Sie deshalb bereits bei der Planung ihres Einkaufes umweltbewußt. Prüfen Sie kritisch die Produkte in den Regalen, werfen Sie einen Blick auf die Verpackung. Denn der Verpackungsabfall ist trotz laufender Propagandamaßnahmen wieder um 3 % gestiegen.

Beispielsweise Obst und Gemüse einzupacken ist unsinnig; hier hat die Natur ausreichend verpackt.

Belasten Sie Ihr Haushaltsbudget nicht durch Produkte, für die sie gleich mehrmals in c Geldtasche greifen müssen. Für eine Dose Bier zahlen Sie einerseits um zirka zwei Schilling mehr, andererseits erhöht sich ihre Müllgebühr. Helfen Sie mit, daß uns die Müllberge nicht über den Kopf wachsen und vermeiden Sie den Griff zu Produkten mit problematischen Verpackungen wie Hart- und Weichplastik, PVC, Weichschäume (Obst- und Fleischtassen) und Kunststoffprodukte, die derzeit nicht verwertbar sind (Hohlkörper aus Hartkunststoff).

Reduzieren Sie den Kauf von umweltbelastenden Produkten, die verschiedenste Chemikalien enthalten, wie Weichspüler, Desinfektionsmittel oder phosphathaltige Waschmittel. Weihnachten soll nicht nur ein Fest der Geschenke und des Gaumens sein, sondern auch eines für unsere Umwelt.

Franz Saur

Vorsitzender des Umweltausschusses.

+++ Wasserquiz +++ Gewinner +++ Wasserquiz +++ Gewinner +++



Bei der Ziehung der Gewinner mit Bürgermeister Kaltenböck und Notar Dr. Pfeifer ging es hoch her.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür des Wasserwerkes und der Eröffnung der Kläranlage fand ein Wasserquiz statt.

Hier die Gewinner:

- 1. Preis:** 1 Familiensaisonkarte für 2 Erwachsene und alle dem Haushalt angehörigen Kinder für das Alpenbad Liezen oder der kostenlose Bezug von 130 m³ Wasser. Silvia Berger, Am Grafeneegg 9, 8940 Liezen
- 2. Preis:** 1 Saisonbadekarte für einen Erwachsenen und alle dem Haushalt angehörigen Kinder. Jürgen Jenecek, Fronleichnamsweg 9a, 8940 Liezen.
- 3. Preis:** 1 Saisonbadekarte für einen Erwachsenen. Walter Schröfl. Unterburg 47, 8951 Trautenfels.

4. Preis: 1 Saisonbadekarte für ein Kind. Anton Welsch, Renner-Ring 27, 8940 Liezen.

5. Preis: 2 Familienbadekarten im Alpenbad. Sonja Zeiringer, Ausseer Str. 47, 8940 Liezen.

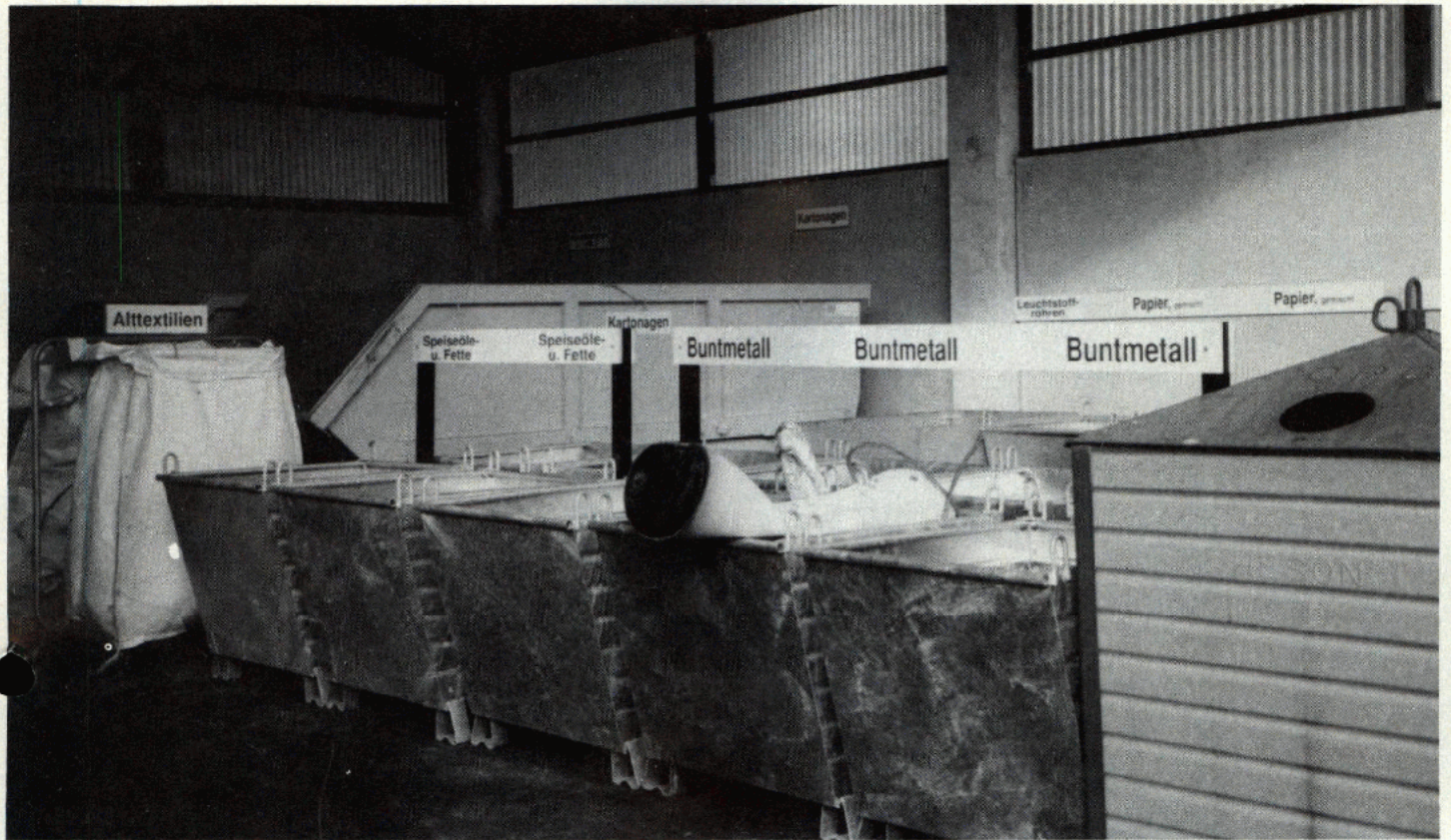
6. Preis: 2 Handtücher und ein Schirm. Josef Bamminger, Selzthaler Str. 31, 8940 Liezen.

7. Preis: 1 Handtuch und 1 Schirm. August Wegscheider, Ausseer Str. 23 a, 8940 Liezen.

8 Preis: 1 Schirm. Johann Zeiringer, Ausseer Str. 47, 8940 Liezen.

9. Preis: 2 Handtücher. Sandra Heiler, Dietmannsdorf 139, 8784 Trieben.

10. Preis: 1 Handtuch. Harald Klenner, Pyhrnstr. 33, 8940 Liezen.



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM LIEZEN

Erweisen Sie der Umwelt einen Dienst und trennen Sie in Zukunft Ihren Müll. Die Ausrede – wohin damit – hat seit Mitte November keine Gültigkeit mehr. Am Betriebsgelände der Müllhygienisierungsanlage Liezen an der Gausestraße wurde ein Altstoffsammelzentrum eingerichtet. Nachstehende Altstoffe werden jeweils am Freitag von 7 – 17 Uhr kostenlos übernommen.

- Altpapier wie: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Schreibpapier, Hefte, Bücher, Telefonbücher, Packpapier, Kartonagen etc.
- Kunststofffolien (Polyethylen) jedoch kein PVC,

- keine Kunststoffhohlkörper wie Weichspülerflaschen etc.
- Styropor
- Weiß- und Buntglas wie: Einwegflaschen, Weinflaschen, Gläser
- Flachglas (Fensterglas) ohne Rahmen, nicht mit Hohlglas vermischt. jedoch keine Kfz-Scheiben (sind Müll)
- Pet-Flaschen
- Joghurt- und Topfenbecher (Polypropylen)

- Alufolien (z. B. Joghurtbecherdeckel)
- Alteisen
- Buntmetalle
- Kleinbatterien
- Starterbatterien
- Alttextilien
- Problemstoffe (nur in Haushaltsmengen)
- Speiseöle und -fette

Weiters werden gegen Entrichtung einer Gebühr Altreifen sowie Leuchtstoffröhren übernommen.

Müllabfuhrregelung Weihnachten/Neujahr:	
Mo.	24. 12. 1990
Do.	27. 12. 1990
Fr.	28. 12. 1990
Mo.	31. 12. 1990
Mi.	2. 1. 1991
Do.	3. 1. 1991

Es stinkt zum Himmel

Das Stadtbauamt weist auf eine Verordnung der Stmk. Landesregierung aus dem Jahre 1975 hin, daß das Verbrennen bestimmter Stoffe im Freien nur zu bestimmten Zeiten erlaubt. Laut § 3 Abs. 3 dürfen übliche Abfälle aus Heimgärten, Hausgärten und diesen gleichzusetzenden Gärten, wie Heu, Laub, Äste u. dgl. im Freien nur im trockenen Zustand und nur in den Monaten März bis einschließlich Oktober an Werktagen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr abgebrannt werden. Die im Brauchtum verankerten Feuer, wie Osterfeuer, Sonnwendfeuer und dgl. sind von dieser zeitlichen Regelung ausgenommen. Obwohl der Hausbrand in Liezen kein sehr gravierendes Problem darstellt, muß erwähnt werden, daß geleimte Produkte wie beispielsweise Spanplatten oder imprägnierte Holzabfälle hochgiftige Schadstoffe verursachen und das Verheizen solcher laut Luftreinhaltegesetz streng verboten ist. Nähere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt – Ing. Kalsberger.



HAUSKRANKENPFLEGE LEIDET UNTER ANLAUFSCHWIERIGKEITEN

Mit 1. September dieses Jahres wurde mit der Einführung der Hauskrankenpflege eine Lücke im Sozialnetz der Stadt Liezen geschlossen.

Trotzdem wird die Krankenbetreuung zu Hause leider nur zögernd von der Bevölkerung genutzt.

Deshalb noch einige wesentliche Punkte:

Ziele und Aufgaben der Hauskrankenpflege?

Die Hauskrankenpflege leistet konkrete medizinische Hilfe (ambulante Verbände usw.), erspart mühselige und zeitaufwendige Ambulanzfahrten. Viele Patienten

könnten früher das Krankenhaus verlassen, da die notwendige medizinische Weiterbetreuung durch die Hauskrankenpflege gewährleistet wird. Andererseits könnte durch fachgerechte Betreuung ein Krankenhausaufenthalt verhindert werden.

Weitere Zielsetzungen sind:

Durchführen von fachlicher Pflege im Wohnbereich, Information der Bevölkerung im Umgang mit Gesundheit und Krankheit, Aktivierung der Nachbarschaftshilfe, Entlastung und Unterstützung der Familienmitglieder, Information der Bevölkerung durch Vorträge, Kurse und Seminare.

Wo wende ich mich hin?

Entweder an den behandelnden Arzt oder an das Rote Kreuz Liezen unter der Telefonnummer: 03612/24244. Verantwortlich für den Bereich der Hauskrankenpflege sind Heidi Stoll, Diplomkrankenschwester mit Ausbildung für den sozialmedizinischen Pflegedienst und ihre Vertretung die Diplomkrankenschwester Bernadette Tasch.

Was kostet die Hauskrankenpflege?

Die Hauskrankenpflege ist eine soziale Einrichtung und für jeden erschwinglich. Die Kosten für den Hilfebedürftigen richten sich nach einem sozialen Staffelungsschema.

● EIN SENIORENWOHNHAUS

wird derzeit auf den „Pichlergründen“ errichtet. Die 17 Wohnungen, die voraussichtlich im August des kommenden Jahres bezugsfertig sein werden, verfügen alle über einen Balkon und haben eine Größe von 35 bis 50 m².

Es handelt sich dabei um Mietwohnungen ohne Anzahlung, für die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz bezogen werden kann.

Bei der Ausstattung (Lift, breitere Türen usw.) wurde speziell auf die Bedürfnisse der älteren Menschen Rücksicht genommen.

Um eine günstige Förderung der Baukosten zu erhalten, hat die Stadtgemeinde Liezen die Grundkosten und die Aufschliebungskosten übernommen, wobei die Grundkosten 1,6 Mio. Schilling betragen.



PROJEKT TAGESMÜTTER

Beruf, Haushalt, Familie! Frau sein ist oftmals mit großen Belastungen verbunden. Viele Mütter müssen oder wollen einen Beruf ausüben, sind aber mit dem Problem konfrontiert: Wohin mit den Kindern? Deshalb hat die Arbeitsmarktverwaltung gemeinsam mit dem Verein Volkshilfe als Trägerorganisation das Projekt „Tagesmütter“ nun auch in Liezen bzw. Bezirk Liezen in Angriff genommen.

Das Projekt „Tagesmütter“ bietet berufstätigen Frauen bzw. Frauen, die wieder in das Berufsleben einsteigen möchten, die Möglichkeit, ihre Kinder von einer geschulten Tagesmutter beaufsichtigen zu lassen. Die Dauer der Betreuung richtet sich individuell nach den Bedürfnissen der Eltern – ganztags, halbtags oder stundenweise.

„Das Projekt startet offiziell am 1. Februar, die Einschulung der Tagesmütter beginnt im Jänner. Die Tagesmütter sind angestellt und voll versichert“, sagt die Leiterin des Projektes Christa Pirker.

Die Vorteile der Betreuung durch eine Tagesmutter liegen auf der Hand:

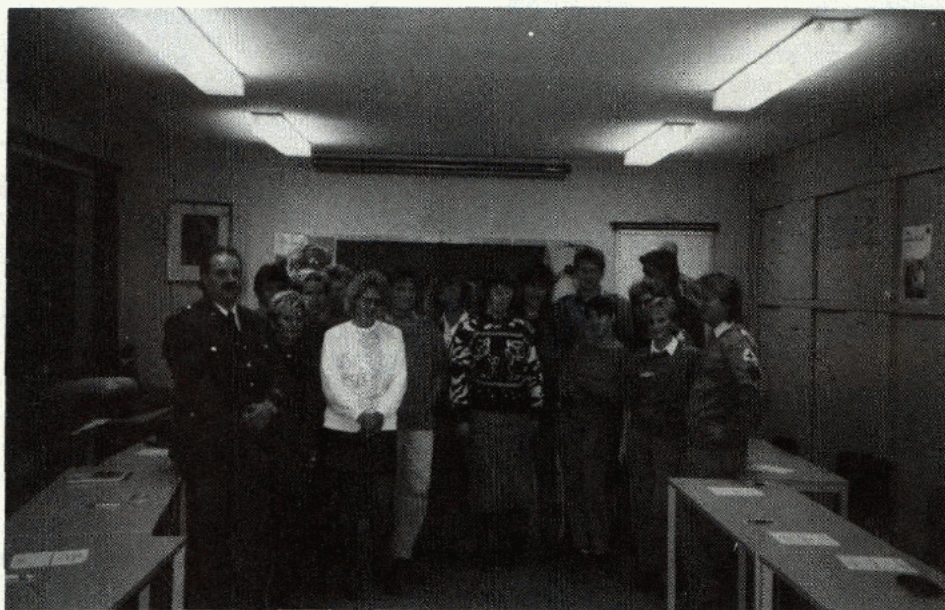
- Niedrige Kosten: Das Arbeitsamt bietet eine Kinderbetreuungsbeihilfe an.
- Betreuung von max. 5 Kindern in familiärer Umgebung
- Erziehungsstil wird dem der Eltern angeglichen
- Tagesmütter werden von Ärzten, Sozialpädagogen, Kindergärtnerinnen, Ernährungswissenschaftlern usw. geschult.
- Betreuung in unmittelbarer Nähe ihres Wohnortes.

Kontaktadressen für jene, die Tagesmutter werden wollen oder einen Platz für ihr Kind suchen:

Verein Volkshilfe/Projektleitung:
Christa Pirker, 8940 Liezen, Ausseer Straße 29, Telefon: 03612/25590.
Arbeitsamt Liezen:
Telefon: 03612/22681 - DW 34
Stadtgemeinde Liezen/
Frau Vizebgm. Köck:
Jeden Dienstag 14 – 16 Uhr.



Gerda Reitz (im Bild links) wird eine der Tagesmütter sein, die ab Februar ihren Dienst aufnimmt. Im Bild rechts die Projektleiterin Christa Pirker.



Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für Bezieher geringer Einkommen fand am 6. Dezember um 15 Uhr im Volkshaussaal statt. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Bläsergruppe der Musikschule Liezen, der Volksliederkreis, die Familienmusik Zaihsenberger und Kinder der Volksschule Liezen. Als Richtsätze für die Teilnahme galten: 5.800 Schilling für Alleinstehende und 8.000 Schilling für Ehepaare.

- Vom 2. bis 25. Oktober wurde ein 16stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs abgehalten. Insgesamt nahmen 18 Personen teil, wobei alle mit ausgezeichnetem Erfolg abschlossen. Kursleiter war Günther Sterninger, Kursarzt Dr. Altenaichinger. Besonders stolz war Rot-Kreuz-Chef Rohsmann auf die Tatsache, daß gleich 7 Personen im Rot-Kreuz-Dienst verbleiben.



Vizebürgermeister Köck und der Vorsitzende des Kulturausschusses Mag. Hakel bei der Eröffnung.



● Im Rampenlicht standen auch heuer wieder die Liezener Freizeitkünstler, deren Ausstellung bereits ein Fixpunkt im vorweihnachtlichen Veranstaltungskalender ist. Vom 22. – 25. November präsentierten die Kreativen ihre Exponate im Volkshaus. Die Ausstellung zeichnet sich, wie schon in den vergangenen Jahren, auch durch kreative Vielfalt aus. Von holzgeschnitzten Figuren (siehe Foto), selbstgefertigtem Schmuck, über Seidenmalerei bis hin zur Literatur reichte der künstlerische Bogen. Welch hohen Stellenwert die Freizeitkünstler einnehmen, bewies der zahlreiche Besuch.

An Weihnachten denken

Weihnachten ist eine wunderbare Gelegenheit, Kindern Bücher zu schenken. Welches Buch für welches Kind macht aber die Wahl zur Qual. Die Mitarbeiter der öffentlichen Bücherei stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und geben Ihnen Auskunft über verschiedenste Publikationen.

In der Bücherei selbst finden Sie genug Bücher, die 1990 mit dem Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurden.

Heinz Rudolf Unger:



„Die Fliege am Broadway“

Die aussichtslose Karriere eines Klatschreporters bekommt durch die Broadway-Fliege May-Fly und deren Geschichten eine unverhoffte Wende. Ab 8 J.

Jane Goodall und Michael Neugebauer:



„Das Schimpansen-Kinder-Buch“

Wie ein kleiner Schimpanse zusammen mit seiner Gemeinschaft den Tag gestaltet. Ab 6 J.

– Bücher schenken

Robert Dörfler:

„Die Guck-Gucks-Bande“

Dieses Buch erhielt den Kinderbuch-Illustrationspreis.

Literatur für Erwachsene:

Carda Schewe:

Krank durch Computer

Gut belegte Darstellung der Gefährdungen und Schädigungen der Bildschirmarbeit.

Diana Beate Hellmann:

Zwei Frauen

Roman um eine krebskranke junge Frau.

Jonathan Kellerman: Jamey

Ein Psychotherapeut deckt die mörderische Verschwörung gegen einen Jugendlichen auf.

Betty Mahmoody: Nicht ohne meine Tochter

Betty Mahmoody, von ihrem persischen Ehemann in Teheran festgehalten, hätte fliehen können, ihre Tochter aber sollte sie zurückerlassen. . .

Ein Tatsachenroman.

Christina Laffeaty: Weites verbotenes Land

Liebesroman, der im Südafrika der Jahrhundertwende spielt.

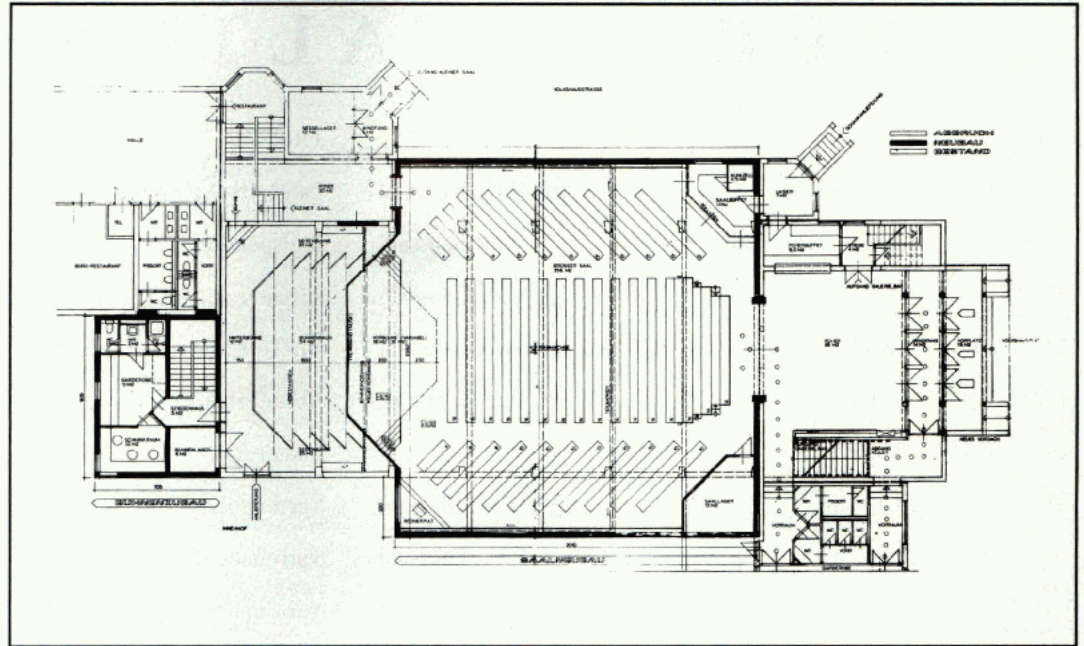
Am 21. Dezember 1990 um 15 Uhr findet in der öffentlichen Bücherei eine Weihnachtslesung für Kinder statt.

Öffnungszeiten der öffentlichen Bücherei Liezen:
Di. – Fr. von 16 – 19 Uhr
Fr. von 9 – 11 Uhr

**VOLKSHAUS**

Von April 91 bis Oktober 91 steht die 3. Etappe des Volkshausumbaus am Plan. In der letzten Ausgabe wurde ein Planentwurf vorgestellt. Die wesentlichen Änderungen seither:

- Die Lage der Bühne wurde auf die Anforderungen von Theater und Bühnenaufführungen angepaßt.
- Saal: Wird nicht soweit in den Schulhof gebaut und hat quadratische Form.
- Bühnenteil: Künstlergarderoben mit Schminkraum.
- Neuer Aufgang in die Sektbar.
- Untergeschoß: Zusätzliche WC-Anlagen
- Sektbarbereich wird vergrößert.



1. KULTURSTAMMTISCH



Regen Zuspruch fand der 1. Kulturstammtisch am 27. November im Gasthof Hirschen, zu dem Mag. Hakel lud. „Für mich soll der Stammtisch eine Art Sprechstunde

sein. Wichtig ist, daß es dabei zu einer Ideenfindung zum Thema Kultur kommt“, meinte Mag. Hakel. Etwa 20 Kulturinteressierte, die eingeladen waren, fanden

schließlich den Weg zum „Hirschen“. Architekt Oberdorfer präsentierte den Um Umbau des Volkshauses, anschließend fand ein Gedankenaustausch in Hinblick auf den Kulturfrühling im März 1991 statt.

Der nächste Kulturstammtisch steht auch schon fest: Am 29. Jänner um 19.30 Uhr in den neuen Räumen der Tanzschule Dietrich (ehemalige Herrenabteilung – Modehaus Aigner).

Die Umgestaltung der alten Lammer-Säge zum Zentrum für alternative, junge Musikgruppen nimmt konkrete Formen an. Unter der Federführung von Architekt Dipl. Ing. Kanzian werden heuer noch Fenster eingebaut und Dachreparaturen durchgeführt. Im kommenden Jahr wird mit der Totaladaption begonnen.



VERANSTALTUNGEN

Tag	Zeit	Ort	Titel	Veranstalter
15. 12. 1990	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Tanzkurs-Abschlußkränzchen	Tanzschule Dietrich
19. 12. 1990	9.30 – 12.00, 13.30 – 18.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Blutspenden	Rotes Kreuz Liezen
31. 12. 1990	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Silvestergala f. Licht ins Dunkel	Studio Angermann, ORF Graz
12. 1. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Hit-Top-Jugendveranstaltung	Alex Rehak und Udo Huber
19. 1. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Arbeiterball	SPÖ Liezen
26. 1. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Blauer Ball	FPÖ Liezen
1. 2. 1991	19.30 Uhr	gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
2. 2. 1991	19.30 Uhr	gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
3. 2. 1991	17.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Narrenabend	Faschingsgilde Liezen
6. 2. 1991	19.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Urlaubsfreuden 1991	Ruefa-Reisen Liezen
9. 2. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Feuerwehrball	FF Liezen-Stadt
10. 2. 1991	13.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Kindermaskenball	WSV Liezen
11. 2. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Rosenmontagball	kath. Pfarramt
12. 2. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Lumpenball	SC Liezen
31. 3. 1991	20.00 Uhr	gr. Volkshaussaal	Ostertanz	FF Pyhrn

Zum Thema Asphaltmischanlage Liezen

Nach einigen zum Teil unvollständigen Berichten in verschiedenen Zeitungen sollte mit diesem Beitrag versucht werden, eine rechtliche und fachliche, vor allem jedoch unpolitische Aufklärung zum Thema Asphaltmischanlage in Liezen anzubieten.

Die rechtlichen Voraussetzungen

Voraussetzung für die Errichtung derartiger Anlagen ist die richtige Ausweisung im Flächenwidmungsplan. Es gibt nach den Bestimmungen des steiermärkischen Raumordnungsgesetzes nur eine Baulandkategorie, die dieses Bauvorhaben zuläßt, und zwar „Industrie- und Gewerbegebiet II“.

Der Flächenwidmungsplan von Liezen

Im bislang zweiten Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Liezen – der Entwurf dieses Planes wurde in der 71. Folge der Stadtnachrichten im Juni 1987 mit einer Einladung zur Bürgerversammlung veröffentlicht – sind auf Grund von Beratungen mit Vertretern des Amtes der steiermärkischen Landesregierung, den beauftragten Architekten und ausschließlich einstimmiger Gemeinderatsbeschlüsse (SPÖ, ÖVP, FPÖ) Industrie- und Gewerbegebiet II in größerem Ausmaß rechtskräftig ausgewiesen.

Die Bewilligung

Der Firma Asphalt und Beton wurde nach Vorliegen dieser wichtigsten gesetzlichen Voraussetzung Anfang 1989 seitens der Baubehörde eine erste Bewilligung (Widmung) für die Errichtung einer Mischanlage

und eines Bauhofgebäudes erteilt. Dies ist jedoch noch keine Baubewilligung, da für eine solche noch umfangreiche Gutachten von Sachverständigen, insbesondere in Bezug auf Umweltverträglichkeit, einzuholen wären.



Die Einwände

Gegen diese Bewilligung wurde von einigen Anrainern und Nachbarn Berufung erhoben, womit die Entscheidung über die Errichtung der Asphaltmischanlage auf den Gemeinderat als Baubehörde 2. Instanz überging. Gleichzeitig wurden von einer Bürgerinitiative einige hundert Unterschriften gegen den Bau gesammelt und der Baubehörde vorgelegt.

Die Entscheidung

Auf Grund dieser Berufungen hat der Gemeinderat den Bescheid des Bürgermeisters als Baubehörde 1. Instanz aufgehoben und diesem aufgetragen, das Ansuchen neuerlich zu verhandeln. Gegen diese Entscheidung hat die Firma Asphalt und Beton beim Amt der steiermärkischen Landesregierung als Aufsichtsbehörde der Gemeinden Einwände erhoben. Diese hat daraufhin den Beschluß des Gemeinderates aufgehoben und dem Gemeinderat aufgetragen, in der Sache selbst zu entscheiden. Diese Entscheidung steht noch aus.

Die Alternative

Unabhängig davon hat der Bürgermeister als Vorsitzender des Bau- und Raumordnungsausschusses aus siedlungspolitischen und städtebaulichen Überlegungen eine Überprüfung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, die eine Ansiedlung von Industriebetrieben dieser Art ausschließen würde, eingeleitet.

Telefonverzeichnis Stadtgemeinde LIEZEN

Stadtgemeinde Liezen – Rathaus (03612) 22881-DW • Telefax 22881-3

Abteilung/Sachbearbeiter Durchwahl (DW)

Abt. 1 – Stadtbauamt

Bauamtsleiter, Ing. Reinhold Kalsberger-114
 Sekretariat, Christine Stieg-115
 Baurechtsabteilung, Herbert Waldeck-112
 Sekretariat, Heidi Aichholzer-113
 Technik-Zeichenraum-139

Abt. 2 – Meldeamt

Meldewesen, Lohnsteuerkarten, Johann Ebner-129
 Sekretariat, Grete Kargl-130

Abt. 3 – Standesamt

Standesamt, Sozialamt, Robert Thaller-110
 Sekretariat, Ingrid Lichtenegger-111

Abt. 4 – Stadtkasse

Leiter Finanzverwaltung, Erich Lammer-125
 Stadtkasse, Manfred Bacher-124
 Buchhaltung, Gerlinde Berger-126
 Buchhaltung, Manfred Schmid-127

Abt. 5 – Stadtamtsdirektion

Bürgermeister, Rudolf Kaltenböck-118
 Stadtamtsvorstand, Karl Hödl-117
 Sekretariat, Eva Pirker-116
 Sekretariat, Luise Schwaiger-119
 Stadtamtsvorstand-Stellv., Dr. Josef Heinrich-120

Abt. 6 – Umweltschutz

Umweltschutzangelegenheiten, Josef Liegl-122

Abt. 7 – Vermittlung, Auskunft, Poststelle, Sonstiges

Einlaufstelle – Vermittlung, Herbert Pirkmann-0
 Hilfsamt, Amtsbote, Herbert Lux-142
 Hauswart – Wohnung, Herbert Pirkmann-140
 Sitzungssaal-138

Abteilung/Sachbearbeiter Durchwahl (DW)

Städtischer Bauhof

Bauhofleitung, Ing. Gilbert Schattauer-132
 Sekretariat, Ingrid Schader-133
 Magazin, Josef Reiter-134
 Wasserwerk, Gerhard Zabresky-135

Städtischer Kindergarten

Leiterin, Herta Hauser-136

Öffentliche Bücherei

Leiterin, Mag. Ulrike Jahn-137

Erlebnis-Alpenbad

Bademeister, Manfred Pimperl-143

Vollbiologische Kläranlage

Klärwärter, Johann Huber-144

Städtische Gärtnerei

Gärtnermeister, Otto Steiner-145

Städtische Sauna

Saunawart, Johanna Gierl-146

Schulen

Musikschule, Dir. Mag. Adolf Marold-131
 Volksschule I, Dir. Hannelore Sommer-151
 Volksschule II, Dir. Horst Gschwandtner-152
 Sonderschule, Dir. Ingrid Weißenbacher-153
 Hauptschule, Dir. Walter Balatka-155
 Schulwart Hauptschule, Helmut Pimperl-156

Volkshaus Liezen

Volkshauswart, Eduard Schüssler-161
 Saalreservierungen, Josef Liegl-122



+++ STADTTELEGRAMM +++ STADTTELEGRAMM +++

Der Bürgermeister gratulierte:

70 Jahre

Lafferl Hermine, Rathausplatz 4
 Fussi Maria, Admonter Straße 46
 Weichbold Reinhold, Grimminggasse 5
 Thurner Hermann, Grimminggasse 23
 Rohrauer Leopoldine, Salzstraße 1
 Stricker Peter, Admonter Straße 48
 Habacher Emmerich, Pyhrn 14
 Stücklschweiger Kajetan, Kernstockg. 5
 Mandlberger Theresia, Pyhrn 66
 Klötzl Erna, Rathausplatz 4
 Uhl Josef, Nikolaus Dumba Straße 17
 Goldschmid Maria, Ausseer Straße 31
 Höfler Katharina, Bahnhofstraße 5
 Breitfuß Johanna, Grimminggasse 40
 Haberl Christian, Dr. Karl Renner-Ring 38

75 Jahre

Maderthaler Johann, Roscggergasse 14
 Kotzegger Franz, Dr. Karl Renner-Ring 31
 Huber Juliane, Kernstockgasse 9

Klee Katharina, Altenheim Döllach
 Sladek Willibald, Kernstockgasse 1

80 Jahre

Goldschmid Leopold, Ausseer Straße 31
 Wedl Theresia, Fronleichnamsweg 9 a
 Millauer Josef, Waldweg 5
 Stadler Franz, Grimminggasse 25
 Überbacher Theresia, Salbergweg 4
 Sternisa Albin, Altenheim Döllach
 Mekina Josef, Dr. Karl Renner-Ring 22

85 Jahre

Mayerhofer Johann, Kornbauerstraße 15
 Brenner Leopold, Pyhrn 12
 Stipanitz Anna, Dr. Karl Renner-Ring 39
 Gassner Genoveva, Am Salberg 10
 Patel Wilhelmine, Grimminggasse 26
 Steiner Johann, Salbergweg 17

90 Jahre

Konrad Petter, Admonter Straße 1

Eheschließungen:

Größinger Gerald, Liezen und Pils Brigitte, Fohnsdorf
 Fessl Herbert und Mader Silvia, beide Liezen
 Nicolini Franco, Concesio, Italien und Lammer Sabine, Liezen
 Plamenig Bernd und Wagner Elisabeth, beide Liezen
 Zeiselberger Gerd und Halsmair Elfriede, beide Selzthal
 Fröschl Helmut und Kirchwegger Claudia, beide Liezen
 Schreiegg Volker und Buchmann Sabine, beide Liezen
 Bacher Manfred und Köberl Sigrid, beide Liezen
 Miskulnig Gerald und Veith Brigitte, beide Liezen
 Sieberer Franz und Welsch Irmgard, beide Liezen
 Egger Guido und Schrott Gabriela, beide Liezen

Geburten:

Mädchen: Margit List eine Dorothea; Karl-Heinz und Erika Baumann eine Bianca; Dietmar und Ingrid Kalsberger eine Lisa; Johannes und Edith Gruber eine Corina; Franz und Wilhelmine Frösis eine Martina; Ing. Hermann und Adele Schachner eine Andrea; Regina Schmied eine Laura-Susan; Erich und Marion Weingand eine Nicole; Gudrun Schweiger eine Julia; Gabriele Polt eine Irina; Gerlinde Ranftler eine Denise.

Knaben: Heidemarie Pichler ein Ingo; Christoph und Anita Fleckl ein Daniel; Karin Salfellner ein Waldemar; Helene Riedl ein Bernhard; Helmut und Claudia Fröschl ein Thomas.

Sterbefälle:

Pensionistin Johanna Schweiger (75); Polizeibeamter Harald Welsch (31); Pensionist Sebastian Fürnholzer (91); Pensionist Rosa Untergrabner (89); Pensionistin Magdalena Singer (79); Betriebselektriker Anton Egger (24); Pensionist Eduard Ledinegg (57); Pensionistin Anna Kriechbaumer (81); Pensionist Gustav Pavlu (69); Pensionist Johann Bamminger (85); Pensionist Konrad Petter (90).



In voller Frische konnte Konrad Petter mit Bürgermeister Kaltenböck seinen 90er feiern. Leider verstarb Konrad Petter kurze Zeit später.

Foto: Fröschl

WIFI-Kurse in der Bezirksstelle Liezen

Unternehmensschule

Zeit: 12. 1. bis 5. 5. 1991 (Sa. 14 – 17.30, So. 8.30 – 16 Uhr); Ort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33; Kostenbeitrag: 5.500.–.

Änderungen in der Personalverrechnung ab 1. 1. 1991

Zeit: 19. 1. 1991 (Sa. 9.30 – 12.30 Uhr)
 Ort: Liezen, Eisenhof Seminarraum, Selzthaler Straße 5; Kostenbeitrag: S 100.–.

Staplerfahrekurs

Zeit: 22. 1. bis 25. 1. 1991 (Di., Mi. 8 – 17, Do. 7 – 18, Fr. 14 – 18 Uhr);
 Ort: Maschinenfabrik Liezen, Werksstraße 5;
 Kostenbeitrag: S 2.300.–.

Technologieaufbereitung Steuerungstechnik

Zeit: 28. 1. bis 23. 2. 1991 (Mo. – Do. 6 – 14, Fr. 6 – 12 Uhr);
 Ort: Maschinenfabrik Liezen, Werksstraße 5;
 Kostenbeitrag: Die Kosten für diesen Kurs übernimmt die Arbeitsmarktverwaltung, so Sie förderbar sind. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Arbeitsamt.

Elektronik IV Digitaltechnik

Zeit: 8. 2. bis 21. 6. 1991 (Fr. 17 – 21 Uhr, Sa. 8 – 12 Uhr);
 Ort: Maschinenfabrik Liezen, Werksstraße 5;
 Kostenbeitrag: S 4.600.–.

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

21. 1., 18. 2., 18. 3., 15. 4., 17. 6., 15. 7., 19. 8., 16. 9., 21. 10., 18. 11., 16. 12. – jeweils von 9 – 13 Uhr, Arbeiterkammer Liezen.

Sprechtag:

Bgm. Kaltenböck (DW 118), Vizebgm. Köck (DW 120), Finanzreferent Pichler (DW 124): jeweils Dienstag von 14 – 16 Uhr im Rathaus

Die Steuererklärung 1990 und steuerliche Änderungen ab 1991

Zeit: 28. 2. 1991 (Do. 19 – 21.50 Uhr);
 Ort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstr. 33;
 Kostenbeitrag: Eintritt frei!